<u>Q1 Leistungskurs</u> UV 1 Thema: Beharrung und Wandel – Modernisierung im 19. Jahrhundert

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
1.Friedensordnungen: Multilateraler Interessensausgleich nach dem Dreißigjährigen Krieg Konfessionalisierung und Glaubenskriege in Europa • Hintergründe, Ursachen, Anlass und Verlauf des Dreißigjährigen Krieges • Der Westfälische Frieden 1648 - Bestimmungen, Folgen und Bedeutung der Friedensordnung	Konkretisierte Sachkompetenz: • erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner des Westfälischen Friedens 1648 (1815, 1919, 1945) und deren jeweilige Folgeerscheinungen. Konkretisierte Urteilskompetenz: • beurteilen die Stabilität der Friedensordnung von 1648. Methodenkompetenz: • treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1), • interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, (Grafiken, Statistiken,) Schaubilder, (Diagramme), Bilder Karikaturen, (Filme und historische Sachquellen u.a. Denkmäler) (MK7). • stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8). Handlungskompetenz • präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK6).	

2. **Deutschland im Spannungsfeld zwischen Modernisierung und Restauration** - Vom „alten Reich“ zur neuen Zeit: Napoleon und die Umgestaltung Deutschlands - Die „Entdeckung der deutschen Nation“ in den Befreiungskriegen - Der Wiener Kongress – Friedensschluss im Zeichen der Restauration	Konkretisierte Sachkompetenz: • erläutern die europäische Dimension der Napoleonischen Kriege, • erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1815, sowie deren (jeweilige) Folgeerscheinungen. Konkretisierte Urteilskompetenz: • beurteilen (vergleichend) die Stabilität der Friedensordnung(en) von 1815 (und 1919). Methodenkompetenz: • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3), • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), • interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, (Statistiken,) Schaubilder, (Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler)) (MK7). • stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese	Erstellen von Referaten z. B: Interessengruppen Wiener Kongress

	auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9). Handlungskompetenz: • präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).	
3. „Was ist des Deutschen Vaterland?“ - Nationale Bestrebungen während des Vormärz **4. 1848 - der nicht erfüllte Traum einer deutschen Nation** **-** Die deutsche Nationalbewegung im Frühjahr 1848 - Die „Paulskirche“: Aufbruch, Diskussion und Scheitern der Nationalversammlung **5. Die konstruierte Nation!? - Soziale und politische Auswirkungen der Reichsgründung von oben** - Preußische Innenpolitik	Konkretisierte Sachkompetenz: • erläutern das Verständnis von „Nation“ in Deutschland und einem weiteren Land, • erläutern Entstehungszusammenhänge und Funktion des deutschen Nationalismus im Vormärz und in der Revolution von 1848, • erläutern Entstehung und politische Grundlagen des Kaiserreiches sowie die veränderte Funktion des Nationalismus im Kaiserreich. Konkretisierte Urteilskompetenz: • bewerten die Forderung nach der nationalen Einheit in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, • bewerten den politischen Charakter des 1871 entstandenen Staates unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven, • beurteilen am Beispiel des Kaiserreiches die Funktion von Segregation und Integration für einen Staat und eine Gesellschaft.	• Karikaturenanalyse • Interpretation von Liedern

- Drei Krieg auf dem Weg zur Reichsgründung von „oben“ - Bismarcks Innenpolitik: Kulturkampf und Sozialistengesetze - Bismarck - kluger Staatsmann oder „Damon der Deutschen“?	Methodenkompetenz: • treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1), • recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2), • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3), • interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, (Grafiken, Statistiken,) Schaubilder, (Diagramme), Bilder Karikaturen, (Filme und historische Sachquellen u.a. Denkmäler) (MK7). • stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9). Handlungskompetenz: • nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5), • präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).	

6. Die „Zweite Industrielle Revolution“ - Motor für gesellschaftlichen und politischen Wandel - England – Vorreiter der Industrialisierung - Deutschland – Ursachen des späten Aufbruchs - Soziale Frage – Wohn- und Arbeitsbedingungen - Lösungsansätze: z.B. Unternehmer, Kirche, Marxismus, Arbeiterparteien - Lebensverhältnisse im Wandel – die Hochindustrialisierung	Konkretisierte Sachkompetenz: • beschreiben Modernisierungsprozesse in den Bereichen Bevölkerung, Technik, Arbeit, soziale Sicherheit, Verkehr und Umwelt im jeweiligen Zusammenhang. • erkennen und beschreiben die Veränderung der Lebenswirklichkeit für die Industriearbeiterschaft in den Bereichen Arbeit und soziale Sicherheit Konkretisierte Urteilskompetenz: • erörtern die Angemessenheit des Fortschrittsbegriffs für die Beschreibung der Modernisierungsprozesse in der Zweiten Industriellen Revolution. Methodenkompetenz: • wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an z. B. (???) gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch Untersuchung eines historischen Falls (MK5), • stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8). Handlungskompetenz: • entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2), • nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5).	• regional- oder lokalgeschichtlicher Bezug • Recherche zu heutigen Arbeitserfahrungen in Fabriken und Firmen • Besichtigung einer Fabrik eines Industriemuseums, z. B. Tuchfabrik Müller in Euskirchen,

Diagnose von Schülerkonzepten:

- evtl. Erhebung der Vorstellungen von „Nation“/nationaler Identität und „Modernität“ im Kursverband

Leistungsbewertung:

- Kriterienorientierte Bewertung von Präsentationen

Inhaltsfelder:
IF 4 Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise
IF 6 Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert
IF 7 Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Multilateraler Interessensausgleich nach dem Dreißigjährigen Krieg
- Europäische Friedensordnung nach den Napoleonischen Kriegen
- Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert
- Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft

Zeitbedarf: 60 Std.

<u>Q1 Leistungskurs</u> UV 2 Thema: Fortschritt und Gefährdung des Fortschritts – sozioökonomische und politische Entwicklungen zwischen 1880 und 1930

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
1. Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen" Krieg in der Industriegesellschaft - Weltmachtstreben und internationale Konkurrenz: Wandel der Außenpolitik / des Bündnissystems nach Bismarck - Hochimperialismus – Motive, Ziele und Formen der Expansion - Afrika – Aufteilung des Kontinents: Formen und Folgen imperialistischer Herrschaft - „Ein Platz an der Sonne" - Deutsche Weltpolitik und internationale Krisen - Der Weg in den Krieg (Hintergründe, Ziele, Ursachen und Anlass) - Kriegspropaganda (Feindbilder) und „Moderner" Krieg **2. Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg** - Neuordnung Europas nach dem Ersten Weltkrieg - Umsetzung im Versailler Vertrag (Belastungsfaktor der ersten deutschen Demokratie) - die Kriegsschuldfrage in ihrer historischen Bedingtheit	Konkretisierte Sachkompetenz: • erkennen und erklären Triebkräfte, ideologische Grundlagen und globale Konsequenzen des europäischen Imperialismus vor dem Ersten Weltkrieg • beschreiben und erklären die Merkmale, Motive, Ziele, Funktionen, Formen und Folgen imperialistischer Herrschaft für die davon betroffenen Menschen anhand eines konkreten Falles am Beispiel Afrika • erklären Ursachen, Hintergründe und Anlass des Ausbruchs des Ersten Weltkrieges • erläutern den Begriff „moderner Krieg" und beschreiben Formen und Wirkungen der modernen Kriegsführung • erklären die Lage Deutschlands am Ende des Ersten Weltkriegs und ordnen die Umbruchssituation 1918/19 ein • erläutern die Frage der Kriegsschuld in ihrer historischen Bedingtheit • erläutern die Vorstellungen zur Neuordnung Europas nach dem Ersten Weltkrieg und ihre Umsetzung im Versailler Vertrag (Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse) • erläutern die politischen Rückwirkungen des Versailler Vertrages als Belastungsfaktor für die Weimarer Republik	Realisierung eines Vorhabens aus den folgenden vier Möglichkeiten: • Recherche zu Straßennamen im städtischen Nahbereich (z.B. Langemarckweg) (auch: Facharbeit) • Projekt: Initiative zur Umbenennung einer Straße oder zur Herstellung von Problembewusstsein in der Öffentlichkeit • Recherche zu Kriegsdenkmälern und „Spurensuche" auf Friedhöfen (auch: Facharbeit) • Recherche in der eigenen Familiengeschichte in Hinblick auf Kriegserfahrungen und Kriegserinnerungen (auch: Facharbeit)

- der Völkerbund – ein erfolgreiches Mittel zur Friedenssicherung?	Konkretisierte Urteilskompetenz • beurteilen aus historischer und gegenwärtiger Perspektive die Eignung des Fortschrittsparadigmas für die Interpretation der Industrialisierungsprozesse, • bewerten den Imperialismus unter Berücksichtigung zeitgenössischer Perspektiven, • beurteilen zeitgenössische Begründungen und moderne Erklärungen für den Ausbruch des Ersten Weltkriegs, • beurteilen die Kriegsziele der Beteiligten aus unterschiedlichen Perspektiven, • erörtern die Relevanz der Unterscheidung zwischen „herkömmlicher“ und „moderner“ Kriegsführung. • beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1648, 1815 und 1919, • beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa, • beurteilen die Bedeutung des Völkerbundes (und der UNO) für eine internationale Friedenssicherung. • Methodenkompetenz: • interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, (Grafiken,) Statistiken, Schaubilder, (Diagramme,) Bilder, Karikaturen, (Filme und historische und) Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7),	

	• stellen auch komplexe Zusammenhänge strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8), • stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese (auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme) anschaulich (MK9). Handlungskompetenz: • beziehen differenziert Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3), • entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4), • nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK5). • präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).	
7**. Wirtschaftliche Belastungen der Weimarer Republik** • Inflation, Reparationen und internationale Lösungsstrategien für eine Nation im wirtschaftlichen Ausnahmezustand	Konkretisierte Sachkompetenz: • erläutern Ursachen- und Wirkungszusammenhänge der wirtschaftlichen Krisen der Weimarer Republik und der Weltwirtschaftskrise 1929, • erklären unter der Perspektive von Multikausalität und Interdependenz lang- und kurzfristige Gründe	

8. **Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929** • Der Schwarze Freitag in den USA und seine Auswirkungen in Europa **9. „Wir gehen in den Reichstag hinein, um uns im Waffenarsenal der Demokratie mit deren eigenen Waffen zu versorgen.“** • Die Weimarer Republik im Kampf mit ihren inneren Feinden	für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP, • erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie [und] deren Ursprünge (und Funktion im Herrschaftssystem.) Konkretisierte Urteilskompetenz: • beurteilen die Bedeutung von internationalen Verflechtungen in der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg für die Entwicklung von Krisen und Krisenbewältigungsstrategien, • beurteilen die im Kontext der Weltwirtschaftskrise getroffenen wirtschaftlichen und politischen Krisenentscheidungen der Handelnden in Deutschland und den USA unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume, • beurteilen Kontinuitäten und Diskontinuitäten von Denkmustern und Wertesystemen am Beispiel der NS-Ideologie, • erörtern am Beispiel des Nationalsozialismus die Bedeutung von Strukturen und Einzelpersonen in der Geschichte. Methodenkompetenz: • wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an ((gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch,) Untersuchung eines historischen Falls) (MK5). Handlungskompetenz: • präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6),	

	• entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2).	
Diagnose von Schülerkonzepten: Leistungsbewertung (alternativ): • evtl. Anlage eines Portfolio zu einem selbstgewählten Unterthema aus dem Unterrichtsvorhaben		

Inhaltsfelder:
IF 4 Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise
IF 5 Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen
IF 7 Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg in der Industriegesellschaft
- Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg
- Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929
- Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus

Zeitbedarf: 60 Std.

<u>Leistungskurs Q1 Q2:</u> UV IIIa und IIIb - Vorhabenbezogene Konkretisierung IF 5: Die Zeit des NS-Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen. IF 6: Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20.Jahrhundert

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ideologische und polit. Voraussetzungen des NS;
- Die Herrschaft des NS in Deutschland und Europa,
- „Volk“ und Nation im Kaiserreich und im NS

Thema: Der Zivilisationsbruch – Deutschland und Europa unterm Hakenkreuz (Unterrichtsvorhaben IIIa) – 30 Std. (20 Unterrichtsstunden)

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
1. Ideologische und politische Voraussetzungen des Nationalsozialismus (IF5) – 30 U.-stunden) **- die Weimarer Republik – eine Republik ohne Demokraten?** **- von der Republik zur Diktatur** **- vom Scheitern der Großen Koalition zu den Präsidialkabinetten** **- die Entwicklung der NSDAP**	konkretisierte Sachkompetenz - erklären unter der Perspektive von Multikausalität und Interdependenz lang- und kurzfristig wirksame Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP (SK 3, SK 1)) - erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie und deren Ursprung und Funktion im Herrschaftssystem (SK 2) • - erläutern den ideologischen Charakter des nationalsozialistischen Sprachgebrauchs konkretisierte Urteilskompetenz - beurteilen Stimmungslagen in der Weimarer Republik im Hinblick auf den Aufstieg des Nationalsozialismus (UK 7) - beurteilen Kontinuitäten und Diskontinuitäten von Denkmustern und Wertesystemen am Beispiel der NS-Ideologie (UK 8)	Analyse von politischen Reden (z.B. Hitler, Wels, Kaas) und Analyse von Wahlplakaten

	Methodenkompetenz - erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen so auch den Konstruktcharakter von Geschichte heraus (MK 3) - wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 6) - interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK 7) Handlungskompetenz - präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK 6)	Zum Beispiel: • Analyse von Quellenauszügen der Reichstagsrede Bernhard v. Bülows, • Analyse von Quellenauszügen aus „Mein Kampf“ ;
2. „Volk“ und Nation im Kaiserreich und im Nationalsozialismus (IF6) **- die Entstehung des Kaiserreichs** **- Nationalismus im Kaiserreich** **- „Nationalismus“ im „Dritten Reich“** **- Nation im Vergleich**	konkretisierte Sachkompetenz - erläutern Entstehung und politische Grundlagen des Kaiserreichs im zeitgenössischen Kontext sowie die veränderte Funktion des Nationalismus im Kaiserreich (SK 4)	

	- erläutern den nationalsozialistischen Nationalismus in seinen sprachlichen, gesellschaftlichen und politischen Erscheinungsformen (SK 2) - erläutern Grundmodelle des Verständnisses von Nation im europäischen Vergleich (SK 2,3) konkretisierte Urteilskompetenz - bewerten den politischen Charakter des 1871 entstandenen Staates unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven (UK 2, 3) - beurteilen an historischen Beispielen die Funktion von Segregation und Integration für einen Staat und eine Gesellschaft (UK 3, 4) - beurteilen die Funktion des nationalsozialistischen Ultranationalismus für die Zustimmung sowie Ablehnung unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen zum nationalsozialistischen Regime (UK 1/UK 8) Methodenkompetenz - wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 6) Handlungskompetenz - entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK 2)	

Thema: Der Zivilisationsbruch – Deutschland und Europa unterm Hakenkreuz (Unterrichtsvorhaben III b) – 40 Std. **1. Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa (IF5)** - **vom 30.Jan. 33 bis zum 2.Aug. 34: „Machtergreifung“ und Gleichschaltung** - **die Deutschen zwischen Anpassung und Widerstand** - **der Völkermord an den Juden in Deutschland und Europa** - **der (totale) Krieg als Mittel der Politik** - **die NS-Außenpolitik: von der Revision des Versailler Vertrages zur offenen Aggression** - **die NS-Wirtschaftspolitik**	konkretisierte Sachkompetenz - erläutern Entstehung und grundsätzliche Etablierung des nationalsozialistischen Systems totalitärer Herrschaft (SK 1) - erläutern Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstandes der Bevölkerung im Nationalsozialismus (SK 4) - erläutern die gezielte Politik des nationalsozialistischen Staates gegen die deutsche und europäische jüdische Bevölkerung bis hin zur systematischen Verfolgung und Vernichtung (SK 3) - erläutern den Zusammenhang von Vernichtungskrieg und Völkermord und erkennen als Motiv die Vorstellung von Krieg als Mittel der Politik (SK 2) - erklären an Hand der NS-Wirtschafts- und -Außenpolitik den Unterschied zwischen realer Politik und öffentlicher Darstellung SK 4) konkretisierte Urteilskompetenz - beurteilen die NS-Herrschaft vor dem Hintergrund der Ideen der Aufklärung (UK 7) - erörtern am Beispiel des Nationalsozialismus die Bedeutung von Strukturen und von Einzelpersonen in der Geschichte (UK 3) - bewerten an ausgewählten Beispielen abwägend Schuld und Verantwortung der Zeitgenossen (UK4) - beurteilen an ausgewählten Beispielen unterschiedliche Formen des Widerstandes gegen das NS-Regime (UK 2)	Möglichkeit, z. B.: • Auszüge aus der Verfilmung z.B. „Operation Walküre“ zum Hitler-Attentat des 20. Juli 1944 und z.B. dem Filmbeitrag „Edelweißpiraten“ (regionaler Bezug) • Analyse des „Hoßbach-Protokolls“

	- erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus in historischen Darstellungen und Debatten (UK 6) - beurteilen, unter Beachtung der jeweiligen Perspektive, verschiedene historische Formen der kollektiven Erinnerung an die NS-Gewaltherrschaft, den Holocaust sowie die Verfolgung und Vernichtung von Minderheiten und Andersdenkenden (UK 8) Methodenkompetenz - stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK 9) Handlungskompetenz - stellen innerhalb und gflls. auch außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK 1) - beziehen differenziert Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte u. Konsequenzen (HK 3) - entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK 4)	

	- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK 5)	
Leistungsbewertung: • Anwendung des hausinternen Leistungskonzeptes		

<u>Leistungskurs Q2:</u> UV IV - Vorhabenbezogene Konkretisierung UV IV - Deutsche Identitäten im Kontext internationaler Verflechtungen nach dem Zweiten Weltkrieg
IF 5 - Die Zeit des Nationalsozialismus - Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen; IF 6 – Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jhd.; IF 7 – Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne
Inhaltliche Schwerpunkte:
• Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“
• Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland
• Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg
• Die Überwindung der deutschen Teilung in der friedlichen Revolution von 1989

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
1. **Von Alliierten zu ideologischen Gegnern: Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg (GuG, Kap. 7 u. 8)** o Das Potsdamer Abkommen – Konfliktlösung ohne Friedensschluss o Von ideologischer Konkurrenz zur bipolaren Welt: wesentliche Etappen und Auswirkungen des Ost-West-Konfliktes bis in die 1980er Jahre o Ist kollektive Sicherheit möglich? – Historische und aktuelle Relevanz der UNO als Garant für den Weltfrieden	Konkretisierte Sachkompetenz: • erläutern die globale Dimension des Zweiten Weltkriegs (SK1) • erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von (1815, 1919 und) 1945 sowie deren jeweilige Folgeerscheinungen (SK2) • ordnen die Entstehung (des Völkerbunds) und der UNO in die ideengeschichtliche Entwicklung des Völkerrechts und internationaler Friedenskonzepte des 19. und 20 Jhds. ein (SK3) • erläutern die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg (SK4). Konkretisierte Urteilskompetenz	<u>Möglichkeit, z.B.:</u> Podiumsdiskussion: Relevanz der UNO für Weltfrieden (aktuelles Beispiel)

	• beurteilen die besonderen Merkmale der Nachkriegsordnung nach 1945 im Zeichen des Kalten Krieges. (UK4) • beurteilen vergleichend die Bedeutung des Völkerbundes und der UNO für eine internationale Friedenssicherung. (UK5) • erörtern, unter welchen Bedingungen der Frieden in Gegenwart und Zukunft gesichert werden könnte bzw. ob Frieden eine Utopie ist. (UK8) Methodenkompetenz: • interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, (Grafiken, Statistiken,) Schaubilder, (Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische und) Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7), • stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese (auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme) anschaulich (MK9). Handlungskompetenz:	

	• präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).	
2. **Historisches Erbe und politische Verantwortung: Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“ in „Deutschland“ (GuG K. 7)** ○ Wie entnazifiziert man ein ganzes Volk? – individueller Ansatz in den Westzonen vs. strukturell-ideologischer Ansatz in der SBZ und deren Konsequenzen ○ Von der juristischen Vergangenheitsbewältigung zur Erinnerungskultur: Entwicklung des Umgangs mit der NS-Vergangenheit in der Bundesrepublik ○ „Seit 1948/9 gibt es im Osten Deutschlands keine Nazis mehr“ -– Beispiele für die Vergangenheitspolitik in der DDR und deren Erinnerungskultur	Konkretisierte Sachkompetenz: • erklären den Umgang der Besatzungsmächte und der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den Besatzungszonen bzw. den beiden deutschen Teilstaaten (SK1, SK2, SK3, SK4). Konkretisierte Urteilskompetenz: • bewerten an ausgewählten Beispielen abwägend Schuld und Verantwortung der Zeitgenossen (UK1, UK2, UK3, UK4, UK7) • beurteilen unter Beachtung der jeweiligen Perspektive, verschiedene historische Formen der kollektiven Erinnerung an die NS-Gewaltherrschaft, den Holocaust sowie die Verfolgung und Vernichtung von Minderheiten und Andersdenkenden (UK1, UK2, UK3, UK4, UK6, UK7, UK8) Methodenkompetenz:	<u>Möglichkeiten, z.B.:</u> • Fallbeispiel: Entnazifizierung anhand eines lokalen Beispiels (Quellenbände des Stadtarchivs Bergisch Gladbach zum Zeitraum nach 1945) • Untersuchung lokalhistorischer Quellen zum Thema in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv

	• treffen selbstständig unter Offenlegung und Diskussion der erforderlichen Teiloperationen methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1) • recherchieren fachgerecht und selbstständig (innerhalb und) außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexen Problemstellungen (MK2), • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen so auch den Konstruktcharakter von Geschichte heraus (MK3) • identifizieren Verstehensprobleme an komplexen Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4) • wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, (diachron, synchron,) perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5), • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und	

	der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6) • interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, (Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme) und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7). Handlungskompetenz: • beziehen differenziert Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3), • entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4), • nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5), • präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).	
3. **Zwei Staaten – eine Nation? Nationale Identität unter den Bedingungen der**	Konkretisierte Sachkompetenz:	Möglichkeiten, z.B.:

Zweistaatlichkeit in Deutschland (GuG K.7) ○ „Verordnete Souveränität“ – die Rolle der Besatzungsmächte und der Deutschen bei der Gründung der zwei deutschen Staaten (1949) - Vergleich der wesentlichen Etappen auf dem Weg zur Doppelten Staatsgründung ○ „Westliche Demokratie – östliche Demokratie“: staatliche Organisation und Aufbau der Bundesrepublik und der DDR ○ Ostintegration – Westintegration: wesentliche Etappen in der Entwicklung beider deutscher Staaten und ihrer gesellschaftlichen Systeme bis Ende der 1950erJahre ○ Flüchtlings- und „Vertriebenen“-Problematik nach dem 2. Weltkrieg – Prozess der Integration von Flüchtlingen und „Vertriebenen“ in die beiden deutschen Nachkriegsgesellschaften ○ Der Mauerbau 1961 im Kontext des Ost-West-Konflikts und die weitere Ausprägung unterschiedlicher Identitäten beider deutscher Staaten ○ Der Wandel in der Beziehung der deutschen Teilstaaten - Vom „Alleinvertretungsanspruch“ und der	• erläutern das deutsche Verständnis von „Nation“ im Kontext des 20. Jahrhunderts sowie der Gegenwart (SK2) • erläutern die Entstehung zweier deutscher Staaten im Kontext des Ost-West-Konfliktes (SK7) • beschreiben Hintergründe und Formen der Vertreibung nach dem Zweiten Weltkrieg und erläutern den Prozess der Integration von Flüchtlingen und Vertriebenen in die deutsche(n) Nachkriegsgesellschaft(en) (SK8) • erläutern das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR und der Bundesrepublik, ihre Grundlagen und Entwicklung (SK9) Konkretisierte Urteilskompetenz: • beurteilen an ausgewählten Beispielen Handlungsoptionen der nationalen und internationalen politischen Akteuren in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands zwischen 1945 und 1989 (UK6) • bewerten den Prozess der Vertreibung und Integration unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven (UK7)	Exkursion zum „Haus der Geschichte“ (Bonn) und Besuch der Dauerausstellung „Deutschland nach 1945“ (mit Führung) Projekte und Präsentationen zur Politik Ulbrichts, Adenauers, Honeckers, Brandts, Kohls

„Hallstein-Doktrin“ zum Grundlagenvertrag (1972) im Kontext der „Neuen Ostpolitik“ und die Entwicklung der politisch-gesellschaftlichen Beziehungen beider Staaten bis in die 1980er Jahre	Methodenkompetenz: • treffen selbstständig unter Offenlegung und Diskussion der erforderlichen Teiloperationen methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1) • recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexen Problemstellungen (MK2), • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen und aus ihnen miteinander und stellen so auch den Konstruktcharakter von Geschichte heraus (MK3) • identifizieren Verstehensprobleme bei komplexen Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4) • wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (z.B. hier perspektivisch-ideologiekritisch) (MK5) • wenden selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzungen mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6)	

	• stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in (Kartenskizzen, Diagrammen und) Strukturbildern dar (MK8) • stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme. (MK9) Handlungskompetenz: • stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK1), • präsentieren eigene Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK6).	

4. **„Wir sind das Volk! – Wir sind ein Volk“!?- Die Überwindung der deutschen Teilung in der friedlichen Revolution von 1989 (GuG K.8)** ○ „Wir sind das Volk“ – Entwicklungen in der DDR vom Mai bis November 1989, deren Hintergründe und Interdependenzen (hier besonders Wahlbetrug (Mai 1989), Massenflucht, Botschaftsflucht, Massen-Demos und Bürgerrechtsbewegungen) ○ „Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben“ – Ursachen, Konsequenzen und Bedeutung von Glasnost und Perestroika für die Veränderungsprozesse in der SU, dem Ostblock und der DDR ○ nationale und internationale Voraussetzungen und Vereinbarungen für die deutsche Einheit (Volkskammerwahl März 1990 in der DDR; 2+4-Verhandlungen) ○ „Ossis“ – „Wessis“: Wächst tatsächlich zusammen, was getrennt war? ○ Ende des „Kalten Krieges“ = Weltfrieden?	Konkretisierte Sachkompetenz: • erklären die Ereignisse des Jahres 1989 und die Entwicklung vom Umsturz in der DDR Mauerfall bis zur deutschen Einheit im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren (SK10) • vergleichen nationale und internationale Akteure, ihre Interessen und Konflikte im Prozess 1989/90) Konkretisierte Urteilskompetenz: • erörtern die Bedeutung der Veränderungen 1989/90 für ihre eigene Gegenwart(UK8), • beurteilen die langfristige Bedeutung von Zweistaatlichkeit und Vereinigungsprozess für das nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland (UK9), • beurteilen die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges (UK7). Methodenkompetenz: • recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen	<u>Möglichkeiten, z.B.:</u> • Filmanalyse (z.B.: „Goodbye Lenin“, Spiegel-Dokumentationen etc.) • Zeitzeugeninterviews zur Wahrnehmung des Mauerfalls 1989 und der deutschen Einheit heute

	auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2), • interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7). Handlungskompetenz: • stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1), • entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2).	
5. „Wir sind Europa!“ - Bedeutung der europäischen Einigung für nationale Identitäten und internationale Beziehungen (GuG K.7 u. 8) ○ „Europäismus“ statt Nationalismus? - Vom Europa der vielen zum geeinten	Konkretisierte Sachkompetenz:	-

Europa (wesentliche Etappen des europäischen Einigungsprozesses nach dem Zweiten Weltkrieg) ○ Mehr Frieden durch Einigung? - Die Rolle Europas/der EU bei nationalen und internationalen Konflikten	• erläutern den Prozess der europäischen Einigung bis zur Gründung der Europäischen Union (SK5). Konkretisierte Urteilskompetenz: • beurteilen die Bedeutung des europäischen Einigungsprozesses für den Frieden in Europa und für Europas internationale Beziehungen (UK7). Methodenkompetenz: • interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7), • stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8). Handlungskompetenz: • entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der	

	jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2).	
Zeitbedarf: 65 Stunden		

Lehrmaterialien: GuG Band Qualifikationsphase u. dazugehörige Themenhefte
Quellenheft zur Geschichte Bergisch Gladbachs 1945-1989
Geschichte betrifft uns
weiterführend: Zeiten und Menschen
Diagnose von Schülerkonzepten: Aufdecken von Alltagsvorstellungen durch Erarbeiten eines Fragehorizontes für ein Zeitzeugeninterview
Leistungsbewertung (alternativ): Durchführung und kritische Nachbereitung von Zeitzeugeninterviews;
Anlage eines Portfolios zu einem selbstgewählten Unterthema aus dem Unterrichtsvorhaben; Präsentationen eigener historischer Narrationen

<u>Leistungskurs Q2:</u> UV V - Vorhabenbezogene Konkretisierung IF 7 – Ist Frieden machbar? Historische Erfahrungen für Gegenwart und Zukunft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen Krieg“ in der Industriegesellschaft**
- **Nationale Identität unter der Bedingung der Zweistaatlichkeit in Deutschland**
- **Die Überwindung der deutschen Teilung in der Revolution von 1989**
- **Multilateraler Interessenausgleich nach dem Dreißigjährigen Krieg**
- **Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg**

Unterrichtssequenz	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
1. „Beiderseits sei immerwährendes Vergessen…“ oder „Die Stunde der Abrechnung ist da!“ Welche Voraussetzungen braucht Frieden? - Vertrag Münster- Osnabrück - Wiener Kongressakte - Versailler Vertrag - Völkerbundakte - UNO Charta	<u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u> Die SuS… • erläutern die europäische Dimension des Dreißigjährigen Krieges und der Napoleonischen Kriege sowie die globale Dimension des Ersten und Zweiten Weltkrieges am Beispiel der Kriegspropaganda (SK2) • erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungs-partner von (1648),1815, 1919 (und 1945) sowie deren jeweilige Folgeerscheinungen (SK3) • ordnen die Entstehung des Völker-bundes und der UNO in die ideen-geschichtliche Entwicklung des Völker-	<u>Möglichkeit; z.B.:</u> Schülerreferate - Analyse von verschiedensten Propagandamaterialien (Plakate, Handzettel, Werbung, Filme, Wochenschauberichte im Kino etc.- Medienkompetenz)

	rechts und internationaler Friedenskonzepte des 19. (und 20.) Jahrhunderts ein (SK3) • (erörtern den Stellenwert konfessio-neller Fragen im Friedensvertrag von 1648) <u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u> Die SUS… • beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von (1648) 1815 und 1919 (UK8) • beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa (UK2) <u>Konkretisierte Methodenkompetenz:</u> Die SuS… • stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/ Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese an-	

	schaulich auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme (MK9) <u>Konkretisierte Handlungskompetenz:</u> Die SuS… • stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK1) • entwickeln differenziert Handlungs-optionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2)	
2. Nie wieder Krieg! Von der bedingungslosen Kapitulation zum	<u>Konkretisierte Sachkompetenz:</u> Die SuS…	<u>Möglichkeit; z.B.:</u>

2+4-Vertrag: Deutsche Rollen im internationalen Zusammenhang - Potsdamer Abkommen - 2+4 Verhandlungen - friedliche Revolution - Beilegung des Ost-West-Konflikts **Aktuelle Lage, z.B.:** - Arabischer Frühling - Ukraine- Krise	• erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungs-partner von 1945 sowie deren Folgeerscheinung (SK3) • ordnen die Entstehung des Völker-bundes und der UNO in die ideen-geschichtliche Entwicklung des Völkerrechts und internationaler Friedenskonzepte des 20. Jahr-hunderts ein (SK3) • erklären die friedliche Revolution 1989 und die Entwicklung vom Mauerfall bis zur deutschen Einheit im Kontext nationaler und internatio-naler Bedingungen (SK2/ SK3) <u>Konkretisierte Urteilskompetenz:</u> Die SuS… • beurteilen die besonderen Merkmale der Nachkriegsordnung nach 1945 im Zeichen des Kalten Krieges (UK2) • beurteilen vergleichend die Be-deutung des Völkerbundes und der UNO hinsichtlich einer interna-tionalen Friedenssicherung und deren Chancen vor dem	Schülerreferate zu verschiedenen arabischen Ländern, die vom arabischen Frühling betroffen waren und zur Ukraine- Krise Auseinandersetzung mit der deutschen Beteiligung an internationalen Konflikten durch humanitäre Maßnahmen, Militäreinsätze, Waffenhandel… als Podiumsdiskussion mit den Abgeordneten eines Wahlkreises

	Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges (UK2) • beurteilen die langfristige Bedeutung von Zweistaatlichkeit und Verein-igungs-prozess für das nationale Selbstver-ständnis der BRD (UK2 / UK4) <u>Konkretisierte Methodenkompetenz:</u> Die SuS… • stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeig-neter sprachlicher Mittel und Fachbe-griffe/Kategorien adressaten-bezogen sowie problemorientiert dar und präsen-tieren diese anschaulich auch unter Nut-zung elektronischer Datenverarbei-tungssysteme (MK9) <u>Konkretisierte Handlungskompetenz:</u> Die SuS… • stellen den eigenen aktuellen histori-schen Standort dar, auch unter Beach-tung neuer Erkenntnisse, die das Ver-hältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Men-schen betreffen und ggf. verändern (HK1),	

	• entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2).	
Zeitbedarf: 12 Std.		

Lehrmaterialien: GuG Band Qualifikationsphase
Themenheft: Geschichte betrifft uns
Diverse Darstellungen
Diagnose von Schülerkonzepten:
Auseinandersetzung mit Legitimationen für Krieg in der jüngsten Vergangenheit mittels Schülerreferaten zur Lage in verschiedenen arabischen Ländern, die vom arabischen Frühling betroffen waren sowie zur Ukrainekrise
Auseinandersetzung mit der deutschen Beteiligung an internationalen Konflikten durch humanitäre Maßnahmen, Militäreinsätze, Waffenhandel mittels (Podiums-)diskussion